

Wohntraum oder Illusion? Junge Tiroler kämpfen um eigene vier Wände!

Diskussion über Eigentumspreise und Kreditvergabe in Tirol: ÖVP und Grüne streiten über Lösungen für junge Käufer.



Tirol, Österreich - Die Diskussion um die Finanzierbarkeit von Eigenheimen für junge Menschen in Tirol wird durch aktuelle politische und wirtschaftliche Strömungen neu belebt. Angeführt wird die Debatte von Tirols Landeshauptmann Anton Mattle, der eine Lockerung der bestehenden Kreditvergaberichtlinien fordert. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die **ÖVP** die rigorosen Bedingungen für die Kreditvergabe kritisiert und auf die damit verbundene Herausforderung für junge Käufer hinweist.

Die Oberösterreichische Jugend und Frauenorganisation (JVP) reagiert auf die aktuelle Lage, indem sie der Landesregierung vorwirft, die Chancen auf Wohneigentum für junge Leute nicht

zu fördern. Laut Sophia Kircher, der JVP-Landesobfrau, fehlt es an realistischen Chancen, in den Eigentumserwerb einzutreten.

Einfluss der Mietpreise

Die Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der Tiroler Wirtschaftskammer argumentiert, dass die restriktive Kreditvergabe direkte Auswirkungen auf die Mietpreise hat. Obmann-Stv. Arno Wimmer weist darauf hin, dass die strengen Richtlinien potenzielle Käufer ausschließen, was in der Folge zu einem Anstieg der Nachfrage nach Mietobjekten führt. Die Grünen unterstützen diese Sichtweise, indem sie darauf hinweisen, dass hohe Grund- und Baupreise sowie niedrige Einkommen die Hauptursachen für die steigenden Mietpreise sind. Zeliha Arslan, Wohnungssprecherin der Grünen, fordert von der Landesregierung mehr Engagement, um Wohnraum bezahlbar zu machen.

Insbesondere in urbanen Gebieten sind die Mietpreise äußerst volatil. In Städten ist der Preis für Mietwohnungen stark von der Lage abhängig. Wohnungen in der Nähe von Stadtzentren und öffentlichen Verkehrsanbindungen sind in der Regel deutlich teurer als solche, die weiter entfernt liegen. Dies hat zur Folge, dass insbesondere junge Menschen in ländlichen Gebieten, die nicht in der Nähe von beliebten Ausflugszielen oder Skigebieten wohnen, mit höheren Mietpreisen konfrontiert werden.

Kreditvergabe und öffentliche Diskussion

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat nun die Aufgabe, eine Nachfolgeregelung für die KIM-Verordnung zu entwickeln, die am 1. Juli 2025 ausläuft. Derzeit hält die FMA die bestehenden Kreditvergaberichtlinien für ausreichend, verlangt aber einen Eigenmittelanteil von 20%, maximal 40% des Einkommens für die Rückzahlung und eine Kreditlaufzeit von maximal 35 Jahren. Dies kommt bei der ÖVP jedoch nicht gut an, da sie die Regeln als einen Hauptgrund für den Rückgang der Bauwirtschaft und die Schwierigkeiten beim Erwerb von Eigenheimen sieht.

Die laufende Debatte verdeutlicht die unterschiedlichen Ansichten und den angespannten Wohnungsmarkt. Während die ÖVP auf eine Erleichterung der Kreditvergaben setzt, unterstreichen die Grünen die Notwendigkeit einer ehrlichen und offenen Diskussion über die Herausforderungen, die der Immobilienmarkt für junge Menschen mit sich bringt. Beide Seiten erkennen die Dringlichkeit, passende Lösungen für die steigenden Mietpreise und die Probleme beim Eigenheim-Erwerb zu finden.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Tirol, Österreich
Quellen	• www.dolomitenstadt.at • www.immobilienscout24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at